

Der Bachelor- und Masterstudiengang Philosophy & Economics an der Universität Bayreuth

UWE CZANIERA *

Im Wintersemester 2000/2001 wurde an der Universität Bayreuth der Bachelor- und Masterstudiengang *Philosophy & Economics (P&E)* eingerichtet. Das Ziel dieses Studiengangs besteht in der Ausbildung von Absolventen, die in der Lage sind, komplexe Entscheidungsprobleme, wie sie in Unternehmen, Verbänden, Parteien, Körperschaften oder internationalen Organisationen anfallen, mit analytischer Grundsätzlichkeit anzugehen, d. h. mit der Fähigkeit, diese Probleme systematisch zu strukturieren, quantitative Analysen zu erstellen, deskriptive und normative Komponenten zu trennen, zu beurteilen und in der Diskussion sachlich zu moderieren. Um dieses Ausbildungsziel zu erreichen, wurde ein philosophisch-ökonomisches Verbundcurriculum geschaffen, das zwei Disziplinen wieder zusammenführt, deren Probleme an vielen Stellen ineinander greifen - etwa wenn es um Gerechtigkeit zwischen den Generationen, ein gerechtes und effizientes Steuersystem, ethisches Management, den Umgang mit Risiken oder die Gestaltung sozialstaatlicher Einrichtungen geht.

Das Curriculum des Studiengangs ist strikt durch sein Ausbildungsziel bestimmt. Für seinen philosophischen Teil resultiert daraus eine Schwerpunktsetzung in der praktischen Philosophie - basale Elemente bilden Vorlesungen und Seminare in Entscheidungstheorie, Sozial-, Rechts- und Staatsphilosophie sowie in angewandter Ethik. Im ökonomischen Teil werden zunächst ähnlich wie in einem traditionellen volks- bzw. betriebswirtschaftlichen Studium solide Grundlagen geschaffen (u. a. Mikro- und Makroökonomik, Absatz, Finanzen, Bilanzen und Statistik). Ein besonderes Augenmerk gilt darüber hinaus dem „Verzahnungsbereich“, in dem in Zusammenarbeit von Dozenten aus Philosophie und Ökonomie Probleme diskutiert werden, die nur durch eine kombinierte philosophisch-ökonomische Perspektive sinnvoll behandelbar scheinen. Dazu zählen z. B. Probleme der Wirtschafts- und Unternehmensethik oder der Rationierung im Gesundheitswesen. Diese Ausbildung wird abgerundet durch ein obligatorisches Basismodul, in dem grundlegende Fähigkeiten in Logik und Argumentationstheorie, Schreiben und Präsentieren, EDV und Multimedia sowie in Wissenschaftstheorie vermittelt werden.

P&E ist in seiner Konzeption in Deutschland bislang einzigartig, aber deswegen nicht exotisch - P&E orientiert sich an tradierten Vorbildern in Großbritannien und den USA, wobei die Betonung eines dezidiert ausgearbeiteten Verzahnungsbereiches von Philosophie und Ökonomie als Weiterentwicklung der angelsächsischen Vorbilder gelten kann. Der curricularen Verzahnung ist eine Verzahnung von akademischer und praktischer Welt an die Seite gestellt worden: Ein aus hochrangigen Vertretern aus Wirtschaft und Politik zusammengesetztes Kuratorium fungiert als Beratungsgremium

* Dr. Uwe Czaniara, Universität Bayreuth, Institut für Philosophie, Postfach, D-95440 Bayreuth, Tel. 0921-554162, E-Mail: Uwe.Czaniara@uni-bayreuth.de.

des Studiengangs und nimmt in Gestalt einzelner Vertreter auch an der Lehre teil. Zu diesem Kuratorium gehören beispielsweise Prof. Dr. Andreas Troge (Präsident des Umweltbundesamtes) und Dr. Juliane Wiemerslage (Geschäftsführerin IBM Deutschland).

P&E hat in den vergangenen Jahren eine vielfache Unterstützung erfahren. So hat der DAAD für sechs Semester die Finanzierung eines Adam-Smith-Gastlehrstuhls übernommen. In diesem Rahmen konnten vielversprechende Nachwuchswissenschaftler aus dem englischsprachigen Ausland eingeladen werden, um in jeweils einem Semester Seminare und Tagungen an der Schnittstelle von Philosophie und Ökonomie zu veranstalten. Im Jahre 2003 wurde P&E dann vom Stifterverband für die deutsche Wissenschaft mit einem mit 300.000 € dotierten Preis „ReformStudiengänge“ ausgezeichnet, durch den eine weitere erhebliche Verbesserung der Lehr- und Forschungsaktivitäten ermöglicht wurde. Diese Förderungssituation wird flankiert durch die von der Universität Bayreuth finanzierten „Wittgenstein-Vorlesungen“, in deren Rahmen jährlich eine prominente Figur der *scientific community* eingeladen wird, um in einer einwöchigen Reihe von Vorlesungen und Kolloquien P&E-typische Probleme zu diskutieren (in diesem Rahmen kamen u. a. Ken Binmore, Robert Frank, Geoffrey Brennan und Simon Blackburn nach Bayreuth).

Die hohe Qualität der P&E-Absolventen ist mittlerweile mannigfaltig dokumentiert - so wurden P&E-Absolventen in Master- und Promotionsprogrammen u. a. an den Universitäten Oxford und Cambridge, der Columbia State University New York, der London School of Economics und dem Europa-Kolleg in Brügge aufgenommen. Es ist geplant, auch für P&E in Bayreuth ein Doktorandenprogramm zu entwickeln, das entsprechend talentierten Absolventen die Möglichkeit gibt, in enger Kooperation mit den Dozenten Forschungsarbeiten in den für P&E relevanten Fragestellungen durchzuführen.

In der Forschung korrespondieren die Schwerpunkte der am Studiengang beteiligten Philosophen und Ökonomen mit den Kernelementen des Curriculums. So leitet Prof. Dr. Rainer Hegselmann, der Initiator und Vorsitzende des Studiengangs, verschiedene Forschungsprojekte, in denen mit Hilfe computergestützter Simulationen versucht wird, die Entstehung von Solidarnetzwerken zwischen rationalen bzw. adaptiv lernenden Egoisten zu verstehen. Prof. Dr. Rudolf Schüßler untersucht u. a. die Umweltpolitik aus ökonomischer und philosophischer Perspektive. Dr. Dr. Alexander Brink, Inhaber einer Juniorprofessur für angewandte Ethik, verfolgt die Möglichkeit, moralische Prinzipien als integralen Bestandteil effizienter Unternehmensführung zu implementieren. Dr. Dagmar Borchers hat einen Forschungsschwerpunkt im Problemereich der Rechtsansprüche kultureller Minoritäten etabliert. Dr. Uwe Czaniara untersucht die gegenwärtige Renaissance von Moralkonzeptionen, die Moralität als rationales Verhalten zu rekonstruieren versuchen.

Informationen über P&E sind im Internet erreichbar unter <http://pe.uni-bayreuth.de>. Die Kontaktadresse lautet: Prof. Rainer Hegselmann, Universität Bayreuth, Institut für Philosophie, 95440 Bayreuth, Tel.: 0921-554161; Fax: 0921-554160, E-Mail: Rainer.Hegselmann@uni-bayreuth.de.